Beilburger



W Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

sblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

eris: Ericheint un jebem Berttag und toftet abgehalt monatlich bei unferen Anstrageru monatlid 70 Big., viertelfahrlich burch bie Boft ohne Beftellgelb Mit. 2,10,

Perantwortfider Schriftleiter: 3. F. Afbert Pfeiffer, Weitburg. Drud und Berlag : &. Bipper, G. m. 6. f., Mellburg. Celephon Mr. 24.

Suferate: bie einspaftige Warmondzeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes 'nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahmer Rieinere Angeigen bis 8 Mor morgens, größere tagsvorber.

Rr. 176

möblien

der Fin

euerwi

eretag.

m Mad eten.

erienbañ Erlenbañ

ngeber

ilburg.

bituol

hige.

bgegeb Serbon

Dittober

einen

g befund i mit M tismögli

betries,

Dienstag, Den 31. Juli 1917.

56. Jahrgang.

(Rachbrud verhoten.) Bor einem Jahr.

Buti 1916. 2118 Rachmehen bes großen Unvom vorigen Tage sanden noch erbitterte Kämpfe ber Somme ftatt. Ein in acht Wellen vorge-feindlicher Angriff bei Maurepas wurde glatt efen. Giiblich ber Somme herrichte lebhafte Arwint und Fleuin. - Im Often erschöpften fich en weiter in ergebnistofen Angriffen am Stochob, wurden fie bei Smolary, ferner bei Borst und , wo um ben Befit einzelner Graben febr heftig t wurde, gurudgeworfen. Bei ber Armee Bothmer n feindlicher Borftog bei Burtanow im Spertammen und bei Buczacz herrichte rege Gefechts-auch bei Rolomea icheiterten ruffische Angriffe. Mbichluß des zweiten Kriegsjahres erließ ber Raifer Rundgebungen an den Reichstanzler und und Flotte, in welchen er neben ber Unertennung em Danke für die großen und ruhmreid en Lei-des ganzen Bolkes der festen Zuversicht Aus-ab, daß Deutschland trot der Aberzahl seiner undesiegbar bleibe. "Frei, sicher und stark wollen ihnen unter den Bölkern des Erdballes; dieses I und wird uns niemand rauben."

Der Krieg. mesbericht der oberiten Seeresleitung.

des Sauptquartier, 30. Juli. (D. B. Amtlich.) Weftlider Ariegsidauplah:

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht. br bem lahmenben Ginfluß unferer auch die Racht gefteigerten Abmehrmirtung blieb bie Rampfber feindlichen Artillerie an ber flandrifchen front geftern bis jum Mittag gering. Erft bann fie wieber gu, ohne aber bie Starte und Musng ber Bortage zu erreichen.

ber Rufte und im Abschnitt Bet Sas bis Wieltje ber Feuertampf aud nachts beftig. Dehrere gegen Erichterlinien vorftogenden Erfundungsabteilungen inglanber murben gurudgeworfen.

Deeresgruppe Deutscher Rronpring. In Chemin-bes. Dames versuchte geftern bie fran-Buhrung in 9 Rilometer breiter Front mit tens brei neu eingesetten Divisionen wieber einen

Die Briefe der Prinzellin.

Rach Trommelfeuer brach morgens ber Feind von Cerny bis jum Winterberg bei Craonne mehrmals jum Sturm por. Unfere tampferprobten Divifionen wiefen ihn burch Feuer und im Gegenftog überall ab. Gin oft bemahrtes rheinisch-mestfälisches Infanterie-Regiment folug allein vier Ungriffe gurud.

Abends erneuerte ber Gegner fliblich von Milles nach tagsüber andauerndem Borbereitungsfeuer seine Angriffe noch zweimal; auch biefe Stoge icheiterten. Schwere Berlufte ohne jeben Erfolg find bas Rennzeichen bes Rampftages für bie Frangofen!

In Luftfampfen verloren bie Feinde 10 Fluggeuge. Oberleutnant Ritter p. Tutichet ichof feinen 21. Gegner ab.

> Defflider Rriegsichauplat. Front bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold von Bagern.

Beeresgruppe bes Generaloberften von Bohm. Ermolli. Ruffifche Rrafte halten bie Boben öftlich bes Grengfluffes Bbrucd, ber an mehreren Stellen trot heftigen Biberftandes überfdritten und von unferen Divifionen auch füblich von Stala erreicht murbe.

Muf bem Rorbufer bes Onjeftr gewannen wir über Rorolowfa hinaus Gelande. Zwifden Dnjeftr und Bruth zeigte ber Feind von neuem erbitterte Gegenwehr, murbe jeboch fübmestlich von Baleigegnti burch Angriff meiter gurudgebrangt.

Beeresfront bes Generaloberft Ergherzog 3 o f ef. Um Czeremofa verteibigte ber Gegner fich auf ben öftlichen Uferhöhen. Unfer Angriff ift zwifchen Balufze

und Bignit im Fortidreiten. Im Suczawatale bringen unfere Truppen auf Seletin por. Auch öftlich bes obereren Molbama-Tales famen

mir fampfend pormarts. heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Dadenfen

Erfolgreiche Borftofe brachten uns nörblich von Focfant und an ber Rimnicul-Mündung mehrere bunbert Gefangene ein.

Majedonifde Front

Richts Wefentliches.

Der erfte Beneralquartiermeifter Endendorff. Etwa 24 Rilometer füblich Sufiatyn am galigifch-

ruffischen Grenzfluß Bbrucg liegt Stala, 18 Rm. fübmeftlich von diesem Fleden Korolewta. Das Gebiet fubmeftlich ber Onjestrstadt Baleigegoft, wo ruffischer Biber-stand gebrochen wurde, ist bereits in der Butowina ge-legen. Ebenso die öftlichen Uferhöhen bes Czeremofz amifchen galufge (6 Rilometer fübweftlich Sniatyn) und Diginig, am Oftufer bem galigifchen Ruty unmittelbar gegenüber.

Bur Kriegslage.

Berlin, 29. Juli. (B. B.) Um 28. Juli rüdten bie verbundeten beutschen und öfterreichisch ungarischen Urmeen in Galtzien im Giltempo ber Bortage oftwarts por. Die geschlagenen ruffischen Berbande wurden beiberfeits ber Bahnlinie Roppegnnce-Sufiatyn gegen ben Grenzfluß Borucz gejagt und über den Fluß nach Ruß-land zurückgeworfen. Südlich des Dnjeftr machten die Ruffen abermals ben Bersuch, den ungeftümen Bormarsch der Unfrigen zu hemmen. Sie stellten sich südlich von horobenta erneut jum Rampf und fochten, gang im Gegensat zu ben tenbengiofen Melbungen ber ruffi'den Regierung, mit großer Erbitferung. Der Wiberftanb wurde inbeffen in fühnem Anfturm von unferen Truppen gebrochen und bie geschlagenen ruffischen Berbande nach Silben und Guboften abgebrangt. Auch sublich bes Bruth machten wir am 28. Juli bebeutenbe Fortschritte. Silboftlich von galotow brangen wir in ber Nieberung bes Bruth Tales weiter öftlich vor, mahrend wir in bem Rarpathen-Borgelände das Czeremofz-Tal überschritten und mit unseren Bortruppen bis jum Oberlauf bes Sereth vorstießen. Auch in ben Rarpathen ber Butowina brangen wir machtig nach Often vor. Um bie Luczuna-Sohe wird noch gefampft. - An ber Weftfront wiltete ber Feuerfampf in Flandern am 28. Juli in ber gleichen, unerhörten beftigfeit. In ber Gegend von Boefinghe führten feinbliche Jufanterieunternehmungen zu erbitterten Rampfen, bie bie gange Racht andauerten. Bei Bieltje wurden feindliche Teilangriffe blutig abgewiesen. Ebenso zerschellten Angriffsversuche des Feindes nördlich und füdlich des Bellevaarde-Teiches. Nördlich Waasten ge-wannen wir bei einem eigenen erfolgreichen Unternehmen Belande. Auch im Artois war bas Artilleriefeuer ichwer. In gablreichen Batrouillenunternehmungen errangen wir wichtige Borteile und brachten eine Anzahl Gefangene ein. Un ber Aisnefront vermehrten bie Franzosen ihre blutigen Berlufte bet erfolglosen Angriffen süblich von Ailles um 6 Uhr pormittags und zwischen 9 und 11 Uhr abends, mo sie breimal mit ftarten Rraften erbittert angriffen. — Feindliche Bombenangriffe auf Die Industrie-anlagen von Diebenhofen und ben Bahnhof von Milhaufen verutfachten teinen militarifden, fonbern nur geringen Sachichaben, mabrend unfere Berftorungs.

Bon G. Bh. Oppenheim. (Fortsetzung.) bie fand ihr Ende, nicht thre Bojung, damit, dag mit ichlichtem Abichied aus der Armee entlaffen und er Gefellichaft, ber er fich bis bahin hatte gugahlen einmulig geachtet wurde; daß mein Stiefvater feinen Abschied nahm, obwohl er unmittelbar vor Corderung zum Regimentskommandeur gestanden und baß Maria Waldendorff das über alle Maßen

iche Beib des Pringen Upragin murde. Bielleicht Dennoch im legten enticheibenben Mugenblid "Rein" wenn nicht die fchwere Erfrantung ihres Baters tin dringender Wunfch, sie noch vor seinem Tode bit zu sehen, ihre legte Widerstandsfrast gebrochen In der Tat starb Graf Baldendorff wenige nach ihrer Hochzeit, und den Bulgenblid an, fle ibres einzigen natürlichen Beichugers beraubt bemuhte fich Bring Apragin nicht langer, die Maste Iten, hinter ber er ihr in ber erften Beit ber Che dres Gesicht wenigstens notdürftig zu verbergen batte. Mit Efel und Berachtung wandte Maria ihm ab und bemühle fich, in der Stille wenigftens teinen Teil wieder gut zu machen, was er in frausamen Despotenwillkur und in seiner zügellosen bafilichkeit verbrach. Auf folde Art knupften fich tie Butun die gefährlichen Fäden zwischen ihr

tgen von den Führern der freiheitlichen Bewegung land, diese Fäden, deren Entdedung sest einzig abhängt, ob die meinem Bruder gestohlenen Briefe nzeisen die Hannes fallen." de aber mar fie bagu getommen, Diefe Briefe gu nach ihrer Berheiratung wieder aufgenommen ?" ie hatte von Berberts Schidfal erft erfahren, als fie Die Frau Apragins geworden mar, und fie hatte

ofort die Beweggrunde feiner für alle anderen fo unverftandlichen Sandlungsweise erraten. Berdient fie einen Borwurf, wenn fie fich ba gebrangt fühlte, ihn um Bergeihung zu bitten für all das Ungemach, das sie über sein Leben gebracht? Da sie seinen Ausenthalt nicht kannte, schried sie an mich und fügte einen sur Herbert bestimmten Brief bei, den ich ihm nach Afrika nachschiedete. Dann, nachdem er ihr geantwortet, schrieb fie ihm noch zweimal, und biefe beiden Briefe find es, die ihm auf bem Schlachtfelde von Martens entwendet fein muffen. Gie enthielten eine offenbergige, eine leiber nur allgu offenberige Schilberung ihrer Lage, und mein Bruber beging einen verhängnis-vollen Fehler damit, daß er fie nicht auf der Stelle ver-nichtete. Aber es ist am Ende menschlich zu versiehen, daß er sich nicht von ihnen zu trennen vermochte, obwohl nomentild ber lette von ihnen fehr wenig banach angetan gewesen war, ibn mit neuer Gludshoffnung und mit neuem Lebensmute ju erfüllen. Denn die Beingeffin hatte ihm barin mitgeteilt, daß dies das lette birefte Lebenszeichen fein muffe, bas er von ihr erwarten durfe, und hatte ihn beichmoren, an fie fortan nur wie an eine Beftorbene gu benten. Damals hatten fich ja jene Ereignisse noch nicht zugetragen, von benen ich bir ohne ihre ausbrückliche Ermachtigung nicht fprechen barf, Ereigniffe, die ihr ein weiteres Jujammenleben mit bem Pringen einfach unmöglich machten, und die fie beftimmten, die Scheidungs. tlage gegen ibn anzustrengen, nachdem es ihr gludlich ge-lungen war, feiner Gewalt zu entrinnen."

Being hatte eine weitere Frage in Bereitschaft, aber noch bevor er über die erften Borte hinausgetommen mar, legte Margot ihre Sand auf feinen Urm.

"Ich hore die Stimme meines Bruders. Sie find alfo von der Befichtigung der Baffensammlung gurudgefehrt, und wir burfen uns ihnen nicht langer entziehen. Du mußt dich vor ber Sand mit bem begnugen, mas bu foeben von mir gehört haft, und ich meine, es tann bir nicht ichwer fallen, alles übrige felbit gu tombinieren."

"Bohl! Aber eines bilt du mir doch noch schuldig, Margot: die Antwort auf die Frage nämlich, wann es mir vergönnt sein soll, dich als mein gesiebtes Weib in die Lirme au ichliegen."

Sie batte fich bereits erhoben, und indem jie ihre beiden Sande auf die Schultern bes vor ihr Sigenden legte, neigte fie ihr fcones Beficht tief auf bas feine berab.

"Ich werde dir gehoren, mein Freund, fobald ich gewiß fein fann, daß ich in beinem leben nicht die Rolle des unbeilvollen Berhängniffes fpielen werde. Denn ich liebe dich, und wie mein Derz bis zu der Stunde, da ich dich zuerst gesehen, nie für einen anderen Mann geschlagen hat, so wird es bis zur Stunde meines Todes nie einem anderen Manne gehören. Das ist alles, was ich bir heute auf beine Frage antworten fann. Und wenn bu mich lieb haft, wirft bu feine andere Antwort von mir

Bohlan benn, fo weiß ich boch wenigstens, für was ich zu tampfen habe, und welches der Breis meines Sieges fein wird. Morgen fruh fabre ich mit beinem Bruder nach Berlin, und ich gelobe, daß bu mich nicht früher wiederfeben wirft, als bis ich auch ben letgen brobenden Schatten von beinem Lebenswege vericheucht habe."

Gie fußten fich beiß und lange. Dann machte fich Margot mit einem gartlich bittenden Bort aus feinen Urmen frei, und fie tehrten gu ben anderen gurud, die im großen Empfangsfalon ihrer harrten.

32. Rapitel.

Bor dem-Anhalter Bahnhof in Berlin verabichiedete fich Being von herbert. Er hatte Behringen angeboten, fich feiner Bohnung gu bedienen; herbert jedoch hatte mit ber begründeten Bemerfung abgelehnt, bag fie ihre Gegner nur unnug auf ihn aufmertfam machten, wenn er mit Seing gufammen wohnte. Go fuhr benn Sollfelden allein in die Rankeftrage hinaus, mabrend Gerbert fich in ein Sotel begab.

Auf ber Treppe traf er mit Baul Martens gufammen. Dit fluchtigem Gruß gingen fie aneinander vorüber; aber Seing nahm boch mahr, daß ber Aleine, ber ichon bei feinem Rommen elend und verhungert ausgesehen hatte, fich in ber Bwifchengeit nicht gu feinem Borteil verandert hatte. Die Rleider feines Bruders ichienen ihm noch weiter geworden zu fein, und unter den Mugen, Die einen Blid töblichften Saffes auf Sollfeldem warfen, lagen ichwarze

pefchmaber bie feinblichen Inbuftrieanlagen von Neuve-Maifon und Pomplen erfo'greich angegriffen.

Bom weitlichen Kriegsichauplaß.

Die Beschieftung von St. Quentin. Berlin, 28. Juli. (W. B. Nichtamilich.) Im Laufe der Beschieftung St. Quentins burch die Engländer und Franzosen hat die berühmte Kathebrale gegen 300 Bolltreffer erhalten; ber Juftispolaft erhielt ungefähr 250 Bolltreffer, Die Rirche St. Martin 100, bas Lyceum und bie Rirche St. Glot je 80, Rathaus und Botanifcher Garten je 50, Boft und Borfe je etwa 30, bas Theater und bie Bant von Frankreich je etwa 20; eine große Angahl Baufer, barunter bas Mufeum Leonger und zwei große Warenhäufer find burch bas Artilleriefeuer in Brand gefcheffen und vollständig gerftort worden. Roch am 16. Juli behauptet ein Barifer Funtipruch, Die frangöfische Artillerie habe ben ftritten Befehl, nicht auf St. Quentin, noch weniger auf bie Rathebrale ju fchiegen.

Der Kampi zur See.

Berlin, 29. Juli (B. T. B. Amtlich.) Reue 11-Bootserfolge im Sperrgebiet um England: 28 000 Br. R. E. Unter ben verfentten Schiffen befanben fich ber englifche Dampfer "Conifton Bater" (3738 Tonnen) mit 6000 Tonnen Rohlen von Cardiff nach Archangelft, ein vollbelabener Frachtbampfer von etwa 8000 Tonnen und bas englische Fifcherfahrzeug "Boch Ratrine" mit Bifden von ben Farbern nach England.

Der Chef bes Abmiralftabes bes Marine.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 29. Juli. (B. B.) Amtlicher Deeres-bericht vom 28. Juli. Mazebonische Front: Längs ber ganzen Front schwaches Artillerieseuer, bas nur lebhaster war auf Dobropolje, südlich Doiran auf dem Berge Perfifter und öftiich ber Cerna. Feindliche Erfunbungsabteilungen murben burd unfer Feuer vertrieben. Eine feindliche Rompagnie, Die bei Dobropolje vorzuruden versuchte, wurde burd handgranaten vertrieben. Un ber unteren Struma verjagten wir bei Chriftian Ramila burch Feuer eine aus Infanterie und Ravallerie gufammengesetzte Erkundungsabteilung. — Rumanische Front: Bei Mahmudia Gewehrseuer. Um Sereth im Abschnitt unserer Truppen vereinzeltes Geschütz- und Gewehrseuer.

Der Türken-Krieg.

Konstantinopel, 29. Juli. (B. B.) Amtlicher Heeresbericht vom 28. Juli. An ber perfischen Grenze nördlich und norböftlich von Suleimanis Patrouillengefechte. Un ber fleinafiatifchen Rufte weftlich pon Tichesme, murbe burch unfere Urtillerie ein feinbliches Motorboot gezwungen auf ben Strand gu laufen. Der Anhalt bes Bootes, ein 5,7 Bentimeter-Geschitg mit Munition, vier Bomben, fechs Gewehre, ein Maschinengewehr, 360 Batronen und wichtige Papiere wurden erbeutet. In der Racht jum 27. Juli ftellenweise Artillerie-feuer. Am 27. Juli bestigeres Feuer gegen die Gasa-Gruppe.

Die Borgange in Rubland.

Wenf, 30. Juli .. (E. U.) Der ruffifche Minifter bes Außern, Tereftichento, erflärte im Ramen ber Regierung, bag er auf bie von Rugiand verlangte Ginberufung einer Rriegsziel-Ronferens verzichte. Die ruffifcht Regierung gebe gu, bag biefe Einbernfung falfch ausgelegt worben und als ein Sympton eines Friebensmuniches ber Entente gebeutet merben tonne.

Drei Jahre Krieg.

Mis Deutschland im Auguft 1914 gur Berteibigung einer Grengen und feiner volfifchen Lebensbedigungen bie Baffen erhob, ging ein einziger Begeifterungsfurm burch bas Land. Der Landmann

matten, die von burchmochten Rachten zeugten. Er fuchte

zwar die Lippen zu einem berausfordernden Ladeln zu verziehen, mahrend er an Seing vorüber die Treppe binab-

ging; aber es murbe bod nur eine vergerrte Brimaffe ber

But — ber But barüber, daß fein verzweifeltes Forichen

und Suchen noch immer ohne Erfolg geblieben mar. Seing öffnete mit einem Schluffel die Tur, und auf

bas Beraufch bin, bas fein Eintritt verurfachte, tam Die

Mufwarterin herbeigefturgt.

Wertstätten, bie taufmannischen Rontore, bie oberften Rlaffen ber Gymnafien und Geminare, Die Borfale ber Sochschulen leerten fich und alles, mas beutschen Ramens war, ftromte unter bie Jahnen. Schnell muchfen uns in Oft und Weft, ju Band und ju Baffer Feinbe auf, aber im hinreißenben Unprall ber fünf Urmeen miberftanb im Beften meber ber gebungene Belgier noch ber Frangofe, noch bie ichnell gufammengerafften englischen Golblinge. Dief in Feinberland hinein murben von begeifterten Mannern bie beutiden Baffen getragen; Die ftartften Reftungen murben im Sturm übercannt, und wo in jenen glübenben August- und September-Tagen bie beutschen heere im Westen fuß gefagt hatten, stehen fie am Enbe bes britten Kriegsjahres auch heute noch.

3m Often gewann bie militarifche Lage ein anderes Musfehen. Die ruffifden Daffen, im Boltsmunbe als Dampfmalge bezeichnet, geboten unferer Beerführung, fich hauptfächlich auf bie Berteibigung gu beschränten, bie Grenspropingen gu ichuten und ben geeigneten Mugenblid abzufpuren, um auch hier in bas Berg bes feinblichen gandes vorzuftogen. Dit überlegener Ruhnheit verftanb es bie beutiche Beeresleitung, Diefe Beit zu erwarten, und fein wie boch auch immer aufgebauschter Erfolg ber Ruffen tonnte Sindenburg, ben genialen Felbheren, aus feiner Buriidhaltung berausloden. Dag er jeboch gu ichlagen verftand, beweifen bie Ramen Tannenberg, Winterschlacht in Masuren, Gorlice-Tarnow, ber Narem, bie Weichselfestungen und schlieflich Breft-Litowft, bas

gewaltige Bollmert am Bug.

Bahrend fich im Weften in einer gefteigerten Entlaftungeoffenfive bie englischen und frangofischen Urmeen ericopiten, hatten wir, von bem erfolgreichen Stofe Madenfens bei Gorlice im Dai 1915 eingeleitet, Die beutschen Waffen tief nach Bolen und Wolhynien binein-getragen und die Oftsee am Rigaischen Meerbujen erreicht. Aber fchon war ein neuer Feind in bie Reihe ber Entente eingetreten; ber eibbrüchige Berblindete, Stalien, hatte juft um bie Beit, ba Dadenfen gur Bieberoberung Bembergs angetreten mar, Ofterreich ben Rrieg erflart und an zwei Fronten gegen Tirol und bas Riftenland mit ber Isongo Grenze bie Feinbseligfeiten eröffnet. Damals ichien unfere Lage burchaus ernft, Gerbien hatte gegen Ofterreich einen nicht zu unterschätzenden Erfolg errungen, Die Englander beftürmten bie Darbanellen und hatten fich auf Gallipoli feftgefett Die Berbindung nach Ronftantinopel mar noch nicht geöffnet und Rumanien nahm eine feineswege neutrale Saltung an.

Die Lage anderte fich mit bem Gintreten bes tapferen Bulgarenvoltes in ben Rrieg. Bon ber patriotifchen Begeifteaung getragen, bie Befreiung ber magebonifden Bulgaren gu bewertftelligen, griffen die Bulgaren Gerbien an, bas nun unter ber Führung Madenfens von bret Fronten bestürmt murbe. Rach schweren Rumpfen erftritten beutiche, öfterreichifch-ungarifche und bulgarifche Truppen bie Baltanpforte, und ber erfte Baltangug, ber von Berlin nach Ronftantinopel lief, mar ein Symbol für bie Ginigteit ber verbilindeten Mittelmachte pon Flanbern bis gum Berfifchen Deerbufen. Und fo tonnte ber Rangler bes Dentiden Reiches jenes fiolge Wort aussprechen: "Gine Roalition, die von Flandern bis nach Bagbab reicht, tann England nicht aushungern".

Alls Erfolg bes ferbifchen Feldzuges brachte uns ber Januar 1916 ben völligen Bufammenbruch bes Darbanellenunternehmens, und nun empfahl ber bamalige frangofifche Bremterminifter Briand eine ftarte Offenfine ber Entente-Urmee von Salonifi aus. Aber bie großen Schwierigfeiten ber rudwärtigen Berbinbungen, bie energifche Tätigfeit unferer Il-Boote im Mittelmeer erichwerten bas Borgeben bes in Salonifi befehlenben Generals Sarrail berart, baß bie Entente fich nach einem neuen Soldling umfah, ben fie in ben Rrieg begen tonnte. Rumanien war bas Banb, bas bem beifpiellofen Sag und Bernichtunswillen ber Englander geopfert werben follte. Enbe Auguft bes Jahres 1916 hatte fich Rumauien gum Berrat an ben Dittelmachten entichloffen unb ftilrmte über bie fiebenburgifche Grenze, wo nur ichmache Boftierungen ber Ofterreicher ftanben. Aber gu leichtfertig batte Rumanien ben Beripredjungen ber Entente Bnigaren und Türken haben jugleich mit T und Ofterreich ihr fieggewohntes Schwert, und beispiellos ruhmvollen Feldzug murbe Rumon bem gmar verfpateten Gingreifen Ruglanbs, po rannt. Indes die Dinge im Diten und Gilb planmäßigen Berlauf nahmen, hatte fich ber m Gegner zwischen Somme und Ancre in einer gen Offenfive ericopft. In mehreren Monaten pan und Munitionsopfern gelang es ihm taum, fo viellände gu erringen, als ber Fortgürtel ber Feltunumfpannt. Und bas Diflingen biefer groß ane Diffenfive ift im mefentlichen bem Umftanb gu baß ber Deutsche Rronpring im Angriff auf 9. mehr als 50 feinbliche Divifionen feffelte und non Schlachtfelbe ber Comme fernhielt.

Ein ungemein langer und harter Winter bejo Anfang des Jahres 1917 und lahmte auf allen 3 bie Rampftatigfeit, bis mit bem beginnenben & zwei große Ereigniffe bem britten Rriegsjahre

ideibenbe Bragung gaben : Die ruffifche Revolution, bie als Folge unferes &

ausbrach, und bie Rriegserflarung Ameritas, Die Berfündigung bes uneingeschräntten II. Rrieges gab Amerita ben vollfommenen Borman von Anfang betätigte beutschfeinbliche Bolitit 6 Rriegsertlärung ju fteigern. Richt ber U-Boots fonbern ber enge Unfchluß an England hat ben S peranlaft. Und nun unternahm es bie englifd-fran Beeresleitung, die große Offensive zwischen Arrai Goiffons ins Wert zu jegen. Da entwond ber m Rlidzug hindenburgs ben Angreisern ben erhofte folg. Ungeheure Opfer an Menichen unb waren im Raume Arras-Soiffons um ein paar Qu filometer Banbes und eine Angahl gerichoffener fram Dorfer gebracht morben. Dit vollem Rechte et bie maggebenoften militarifchen Schriftfteller ber ner Belt, bas Scheitern biefer gewaltigen Dijenfip augleich bie militärische Unmöglichkeit einer übern unferer Weftfront erbracht, ba größere Aufmente und gewaltigere Anftrengungen picht mehr an

merben fonnten. Die ruffische Revolution, bie, wie immer wieder tont werben muß, eine birekte Folge unferer Gen Often barftellt, mußte naturgemäß bie Ramp an ber gefamten Ditfront labmen, und erft ben fi biplomatifchen Bemühungen ber Entente ift es git ben ruffifchen Angriffsgeift zu einem furgen Schei zu erweden. Die Bruffilowiche Offenfive bat nur gang turge Beit gebauert ; ber fraftvolle beutich öftene Gegenftoß in den letten Tagen bes britten Rrient hat ihre Rraft gebrochen und bie geringen em

Borteile entscheibend in Frage gestellt. Endlich festigt die Tatsache, daß durch unsete ! seeboote so viel Schiffsraum versentt wird, wie Werften ber Welt in Jahren angestrengter Arbeit bauen tonnen, die feste überzeugung, daß das Rin in nicht zu serner Beit erwartet werden tann. 3ehr ift die Lage ber Mittelmächte am Ende bes Rriegsjahres um ein bebeutenbes gunftiger, Ende bes zweiten. Wir miffen aus Gefangenenan bag bie Boller ber Entente feit Monaten fcon mehr hinter ihren Regierungen fteben. Schwieri aller Urt, bie fich weit empfindlicher auf Die bemertbar machen als bei uns, brangen gur Entide Die Mittelmachte haben mit bem Schluß bes Rriegsjahres ihren ichwerften Stand übermunden vierte Rriegsjahr beginnt unter einem bebeutend

geren Stern.

Deutschland.

- München, 30. Juli. (B. B.) Die fponbeng Soffmann melbet: Reichstangler Dr. 91 ift geftern abend in München angetommen. Et i am hauptbahnhof empfangen von bem preußifchen fandten v. Treutler mit bem Attache ber Gefanb

Der einen Stoß Boftfachen für Being abzugeben batte. Sollfelden nahm fie mit in fein Arbeitsgimmer und marf fie bort achtlos auf die Blatte Des Schreibtifches. Und erft, nachdem er fich umgefleidet hatte, unterzog er fie einer flüchtigen Mufterung.

Es waren zumeift Zeitungen und Zeitschriften, die man ihm unaufgefordert ins haus ichidte, oder geschäftliche Mitteilungen, Die er nach oberflächlicher Letture beifeite warf. Dann aber fiel ihm ein Brief von anderer Art in bie Sande, ein gartfarbenes Auvert von jenem Format, beffen fich junge Damen mit Borliebe ju bedienen pflegen. Being drehte bas Schreiben ein paarmal gwijchen ben Singern, um es bann mit einer unmutigen Bewegung beiseite zu wersen. Er hatte sich ichon vorher ben Kopf barüber zerbrochen, wie diefer aufdringliche Batichuliduft in fein Bimmer batte tommen tonnen; nun aber batte er entbedt, daß das Barfum, gegen das er eine unüberwindliche Ubneigung hatte, bem fliederfarbenen Briefchen entfiromte, und er tonnte fich nicht entschließen, es gu öffnen. Sicherlich mar es wieder irgendeine unbefannte Berehrerin, bie ihn um ein Autogramm erfuchte, er hatte schwärme-rifche Billetts von biefer Art in stattlicher Angahl betommen, feitbem fein erftes Wert eine fo außerordentlich beifällige Mufnahme gefunden hatte, und halb aus Bequemfichfeit, halb in ber Furcht, fich durch eine Untwort Die Briefichreiberin erft recht auf den Sals gu loden, batte er fie ftets unerwidert gelaffen.

Aber mahrend er bann im Bimmer beichaftigt mar, flogen feine Gebanten immer wieder gu bem bunten Briefchen hinuber, und eine unerflariiche innere Unruhe veranlaßte ibn ichließlich, noch einmal banach zu greifen und ben Umichlag berabgureißen. Ein mit unregelmäßigen, von wenig geschulter Sand hingefrigelten Buchstaben be-bedtes Blatt war es, bas er entfaltete, und als er nach seiner Gewohnheit junachst die Unterschrift gelesen hatte, wußte er, daß er gut daran getan hatte, das Billett nicht unbesehen zu vernichten.

Berehrter Freund und Gonner!" las er. "3ch nenne-Sie fo, obwohl Gie 3hr Beriprechen, mich einmal wieder aufzusuchen, nicht gehalten haben. Das ift großmutig von

mir, nicht wohr? Aber ich will meine Grofmut noch treiben und Ihnen verraten, baß ich eine febr, febr Renigfeit für Sie habe, das beifit, wenn Sie be Martens noch intereffiert. Ich fagte Ihnen doch, ihn für verheiratet gehalten habe ? Jest glaube gang bestimmt, und wenn Gie mich besuchen wollen ich Ihnen fagen, wesmegen. Gie tennen ja meine aber Sie mussen schon an einem Bormittag kommen, nadmittags sind jeht sehr lange und schredlich lange Broben, und wissen Sie, ich möchte nicht gern, bei ins Theater kommen. Es ist immer ein junger Man ber fich für mich intereffiert, und ich mochte nicht ger er Gie mit mir gufammen fieht. Gie werden mich ver ja ? Alljo befuchen Gie mich recht balb, Gie Ungetten

Ihre Diege Sofmeinen

Erregt fprang Seing auf und fab auf die Ille war eben neun, und vor elf war die fleine Charin Eldorado-Theater ficherlich nicht aus den Federn. alfo, fich in Gebuld gu faffen, fo ichmer es bem Schriftfteller auch werden mochte. Durch einen Brie er bem nachften Robrpoftamt gur Beforderung it bat er herbert, ibn am Radymittag aufzusuchen, ihm voraussichtlich wichtige Reuigkeiten mitzuteilen

murbe. Eine gutmutig breinschauende, behabige Frau ihm, als er um die elfte Stunde an der Bohnung lein Miege Sofmeifters die Glode 30g. Als er ib Ramen nannte, führte fie ibn fogleich in einen ents tleinen Salon und vertraute ihm an, daß "ihre Pie"sehr viel" von "dem Herrn" gesprochen habe und
sicherlich unendlich glüdlich über den Besuch sein Alls echte und rechte Theatermutter sang sie erst ein Weile das Lob ihres Schützlings in allen Ionatu es ihr einsiel, an die verschlossene Tür des Redent gu pochen und durch das Schluffelloch die fleine angurufen.

(Fortfegung folgt.)

"Ja, ist der Herr wieder da!" begrüßte sie ihn und nahm ihm seinen Rosser ab. "Id hab jedacht, der Herr wollte jleich 'n paar Wochen wegbleiden? Ra, aber ordentlich braunjebrannt, det muß man iconft fagen!" heinz ordnete por dem Spiegel ein wenig feine Toilette und jagte babei: "Ich mußte aus geschäftlichen Grunden gurudtommen, Frau Frielide! Ift in der Zwischenzeit jemand bier ge-

mejen ?

"Ja, det tonnen Ge fich boch denten, herr Sollfelden! Bleich 'n zweiten Tag tamen 'n paar herren, die Sie befuchen wollten. 3d habe die Rarten ba in die Schale jelegt. 3a, und benn war zweemal ein herr ba, ber burchaus wi en wollte, wo Ge bin maren, Bombrosti ober jo ahnlich bieß er."

Seing wandte fich ungeftum. Aber Gie haben ihm Doch hoffentlich nicht mitgeteilt,

wohin ich gereift war ?"

"I, wo wer id denn!" protestierte Frau Frieside. "Se hatten mir doch jesagt, daß id et niemandem sagen derste. Wat mitst die Post jekommen is, habe id Ihnen alles nachjeschick, Herr."

"Ja, ja, ich habe es befommen," ermiderte Being gerftreut. Er grubelte darüber, was Dombrowsti hatte von ihm wollen fonnen. "Der Brieftrager mar heute noch nicht

hier, nicht mahr ?" "Er tommt erst um halb neune. Aber ja, det hatte ich beinah verjeffen, der herr von da oben —" sie machte eine bezeichnende Bewegung nach der Dede hin, "hat mir ood ausfragen woll'n. - Ra, wer wird benn bet ichon

Es hatte geläutet, aber es mar nur der Brieftrager,

Goldidmidt und vom Legationstat Grhr. v. nom Minifterium bes Augern. Der Reichsbegab fich vom Bahnhof nach bem Reginamo er Quartier nimmt. Abende folgte ber maler einer Ginladung bes preufifden Gefanbten

Lotales.

D Dan 1

en Fan n Felk re die

paul.

rangli e cell

bermind wenda hr gen

ett fti

eriogana s

1 1118

ehe with the day, he aube

ilen, mine Adeimen, de languen, dah Wann t gern, ch perful

e libr. oriftin in. Co Brief. Brief. G üben.

tang ibr je tibr je nigadei golieje ind ba ein mi geine jarien.

Beilburg, 31. Juli.

Das Giferne Rreug murde verliehen: Dem em Ernft Ferger, Sohn ber Witme Beinrich

Der Dberft Lindemann, Rommanbant von mber an ber hiefigen Unteroffigier-Borfdule, ift Smigung feines Abichiedsgefuchs gur Disposition unter Berleihung bes Charafters als "General.

Baterland geftorben: Albert Scharf Menbort. - Ehre feinem Unbenfen!

Mm 31. Juli 1917 ift eine Rachtragsbefannt-mg Rr. W. M. 997/5. 17 R. R. H. zu ber Bemodung vom 81. Dat 1916, betreffend Beftanbenon tierifchen und pflanglichen Spinnftoffen Baumwolle, Flachs, Ramie, Sanf, Jute) unb bergeftellten Barnen und Seilfaben, Rtr. W. M. 16. R. A. U. veröffentlicht morben, melde bie nicht bes § 2 ber Bekanntmachung Rt. W. M. is. R. R. A. auch auf Tierhaare jeder Art sowie Monitte, Abgange und Abfalle jeber Art von den, Saarfellen und Belgen ausbehnt. Die von funtmachung betroffenen Gegenstände unterliegen bibepflicht in ber in ben amtlichen Melbeicheinen benen Einteilung. Diefe Rachtragebefanntmachung mit bent 31. Juli 1917 in Rraft und ift bei bem atamt, ben größeren Bürgermeisteramtern und in eingiftsftelle bes "Beilburger Tageblatt" einzu-

Binifter v. Breitenbach hat angeordnet, bag bie feln aller Betriebs- und Bahnunterhaltungearbeiter Bull an burchichnittlich um 10 Prozent erhöht Chenjo haben auch bie Wertftattenarbeiter eine

dende Lohnerhöhung erhalten.

bertliche Runde tommt aus bem Diten. Die 11. Armee ift gefchlagen und gieht fich in völliger ing gurild. Auch bie benachbarten Truppenteile unter zu ben Racpathen find ichon ins Wanten Brachtig ift ber in bret langen Rriegsjahren odene Angriffsgeift unferer Truppen. In unge-Machbringen fügen fie bem fliehenben Geind Berlufte gut. Die Beute an Gefangenen und material vergrößert sich von Tag zu Tag. Noch wie nicht, wie fich ber Erfolg ausmachfen wirb. wie Stegeszuverficht gieht in alle Bergen ein. batte man fich langfam bei uns an ben Gebanten u, baß größere Siege gu Land, Die eine ftrategifche ufung gur Folge haben, bei bem heutigen Stanb egelage nicht mehr zu erwarten feien. Unfere g ftligte fich in erfter Linie auf bas ftetige und Buten unferer Il Boote, burch bie unfere Feinbe uber ober fpater gezwungen mittben um Berigen nachzusuchen. Es murbe in letter Beit etwiel vom Frieden gerebet. Leiber nur bei uns. aflofe Arrogang unferer Feinde in der Ablehnung Friedensangebotes ließ wohl manchen gahnemb bie Sand in ber Taiche ballen. Dem Richtoder mag babei mandmal ber ängftliche Gebanke nen fein: Rönnen wir benn überhaupt noch fiegen? intwort ift gegeben. Unter ber genialen Leitung Deerführer treiben unfere helbenhaften Truppen fein b por fich ber. Unfere Oberfte Beeresleitung mas fie will und mas mir leiften tonnen. Bon erfullt uns reftlofes Bertrauen auf ben enbgul-Sieg unferer Waffen, mag ber Feind im Weften Diten noch fo verzweifelte Unftrengungen machen,

bes hin- und hergerebes. Wir maren gum Frieben bereit, ber Feind wollte ihn nicht. Run fprechen unfere Waffen wieber eine klare, beutliche Sprache. Wir hoffen, daß fie briiben beffer verftanden mirb, als die Friebenschalmaien und marten in Rube ihre unausbleibliche Wirkung ab.

Bermilates.

* Sochft, 29. Juli. In ben Sochfter Farbmerten trug fich am Donnerstag nachmittag ein Betriebsunfall bem leiber pier Denfchenleben gum Opfer fielen. Infolge Einatmens giftiger Gafe fanden ben Tob Auffeber Brudt Sochft, Die Arbeiter Beifenfelb-Unterlieberbach, Bruno Reifig-Frantfurt und ein frember Arbeiter

namens Jaat Lordy.

Bochum, 30. Juli. (3f.) Auf ber ber Bochumer Bergwerksaltiengefellschaft gehörigen Beche "Präsident" Lat sich eine folgenschwere Explosion infolge schlagenber Better ereignet, ber leiber eine große Angahl von Berg-leuten jum Opfer gefallen ift. Das Unglud, beffen Ursache noch nicht aufgeklärt ist, geschah in der zweiten westlichen Abteilung, in der 47 Bergleute beschäftigt waren. Bis heute mittag 12 Uhr waren 18 Bergleute geborgen, davon seche als Leichen. Die neun verletzen Bergleute murben ins Reantenhaus gebracht. Die Arbeiten für bie Rettung ber noch in ber Grube befindlichen Berungludten werden eifrigft betrieben. Die Strede ift jest fclagmetterfrei. Man hofft in etwa einer Stunde famtliche Anappen aus ber von bem Unglud

betroffenen Abteilung bergen zu tonnen.
Mannbeim, 28. Juli. Gestern nachmittag hat im stäbtischen Krematorium bie Feuerbestattung Ernft Baffermanns unter überaus großer Beteiligung stattgefunden. Rach ber Rebe bes Stadtpforrers Dr. Soff fprachen Oberbürgermeifter Dr. Ruger-Mannheim und Reichstagspräfibent Dr. Rampf. Für ben Bentralvor-ftanb ber nationalliberalen Bartei fprach Abgeorbneter Strefemann. Er fagte, wie bie Laier von Ernft v. Bilbenbruch fei bas Leben Baffermanns auf einen Ton geftimmt gewesen, ber Dentschland geheißen habe. "Er wollte Deutschland wirtschoftlich groß und mächtig feben. Er fab als weitere Folge ber wirtschaftlichen Entwicklung auch den Weltfrieg tommen und half bie Waffen schmieben, mit benen wir uns jeht gegen eine Welt von Feinden wehren. Insbesondere war er auch der Freund und Wehilfe bes Mannes, ber die beutsche Flotte schuf. Daß er das Auswirken dieser beutschen Wasse nicht mehr erlebte und ben beutiden Gieg, an ben er glaubte mit ganger Geele und mit gangem Bergen, bag ift bie große Tragit biefes Lebens. Daß er feine Bartei ohne feinen Rat und feine Berfonlichteit gurudlaft, in einer Beit machtigften neuen Birtens, bas ift bie Tragit für uns." Es fprachen außerbem Abg. Rebmann-Rarlsruhe für bie nationalliberale Landtagefrattion Babens, Rechtsanwalt Ronig für bie nationallibergle Bereinigung Mannheim, ferner gahlreiche Bertreter wirt. fcaftlider Berbanbe.

Dinden, 26. Juli. Un bem Reubau ber Rapp-Motorenwerte an ber Moofacherftrage ftiligte beute nachmittag in ber Giegereihalle ein Gerift ein, wobet eine Angahl Arbeiter ichwer verlett murbe. Bwei Arbeiter murben getotet, einer liegt vermutlich noch unter

ben Trümmern.

Berlin, 80. Juli. Das befannte Beinreftaurant Dreffel wurde zwangsweise geschloffen, da deffen Inhaber die Borfdriften über die Godftpreife und die Ratonierung verlett haben. Ebenso wurde bas "Wiener Schloßrestaurant" in ber Dorotheenstraße geschloffen. Der Restaurateur Alfred Balterspiel, Inhaber bes Beinrestaurants Karl Siller, Unter ben Linden 62, wurde verhaftet und fein Reftaurant gleichfalls zwangsweife gefchloffen. Auch bier handelt es fich um Schleichhandel und Aberichreitung ber Sochftpreife; u. a. murben bei Siller 150 000 Flaschen Bein wegen Breiswuchers unter Giegel gelegt. Das Borgeben geschah auf Beranlaffung bes Rriegsmucheramts.

Simmelsericeinungen im August.

Das allmähliche Berabfteigen bes Tagesgeftirnes von feiner fommerlichen Sobe um annähernb 10 Grab macht sich durch eine starke Abnahme der Tagesdauer um 1³/₄. Stunden recht bemerkbar. Während die Sonne zu Anfang des Monats um 8³/₄. Uhr untergeht, versinkt sie gegen Ende schon um 7³/₄. Uhr unter den Horizont. Die lebhafte Fledenbildung sindet bei den Liebhabern der Sternforichung besonderes Interesse, bem bie Runbichau "Sirius" (Berlag E. S. Mayer, Leipzig) burch eine Drganifation biefer Beobachtungen entgegentommt, bie ja vielfach mit fleinen Gernrohren angeftellt merben.

Der Mond ift mahrend ber letten totalen Berfinfterung in Deutschland vielfach mit gutem Erfolg beob-achtet worben Man hat nicht nur bas allmähliche Borriiden ber Schatten an ben Gebirgs. und Rrater. formationen auf unferem Trabanten genau festlegen, fonbern auch feine Banberung am himmel burch genaue Bestimmung ber Bebedungszeiten ichmacher Frifterne, bie fonft wegen ber Belligteit bes Bollmonds unsichtbar finb, regiftrieren tonnen. In biefem Monat fallen bie Sauptlichtgeftalten auf folgende Tage: Bollmond am 3. Auguft, Lettes Bertel am 9., Reumond am 17., Erftes Biertel am 25. Auguft. Die Zusammenflinfte mit ben großen Planeten verteilen fich in nachftebenber Reihenfolge: mit Jupiter am 11., mit Mars am 14., mit Saturn am 16., mit Mertur und Benus am 20. August.

Während unter ben großen Blaneten ber Mertur nar mit optischen Silfsmitteln gegen Enbe bes Monats gur Beit feiner größten öftlichen Ausweichung von ber Comme am 23. aufgufinden ift, leuchtet uns Benus mahrend des gangen Monats icon etwa eine baibe Stunde als Abendftern. Jupiter verbeffert ebenfalls feine Sichtbarkeitsbedingungen und tann gegen Enbe bes Monats von 10 Uhr abends an bis in die Morgenbammerung ftubiert merben. Mars ift in ben früheften Morgenftunben von 1 bis 4 Uhr zu beobachten. Saturn fteht noch verhältnismäßig nahe ber Sonne in ber Morgenbammerung, fo bag feine Auffuchung nur wenig

Iohnt.

Mn Sternichnuppen feien besonbers die "feurigen Eranen bes beiligen Laurentius" (10. August) ber Beachtung von feiten ber Liebhaber ber Sternforichung empfohlen, bie bom Sternb the bes Berfens ausgus

ftrahlen pflegen. Das Burechtfinden am Firfternhimmel gelingt im Auguft febr bequem mit bilfe bes großen Dreieds Wega-Deneb Atarr, bas fich nach Enbe ber Dammerung boch im Gliben zeigt. Der hellfte unter ben breien ift rechts oben Wega in ber Leier. Reben ihr fteht in nahezu berfeiben Sobe nach Often gu Deneb im Geman und in ber Mitte unten Atair im Abler. Durch Abler und Schwan windet fich die Milchftrage, vom Storpion und Schützen auffteigend, am Repheus vorbei nach ber Raffiopeia bin, bis fie in ber Wegenb bes Berfeus und bes Fuhrmannes fich am Horizont wieber ber Beobachtung entgieht. Auf ber Beftfeite bes Simmels ift befonders ber Bootes mit bem roten Arftur und bie nörbliche Rrone hervorzuheben. Im Nordweften erleichtert uns ber allbefannte Große Bar bie Orientierung. Im Often ift als Gegenftud ein gang abnliches Bild zu nennen, bas große "Begafusviered", bas fich an bie Unbromeba anschließt. Die barunter befindlichen Waffersternbilder haben für ben Biebhaber meniger Intereffe.

Lette Nachrichten.

Berlin, 30 Juli. abends. (29. B. Amtlich.) In Flandern mar beute geringere Rampftatigfeit ber feinblichen Artillerie als in letter Beit. Beträchtliche Teile unferer Rorps fteben nach Rampf öftlich bes Bbrucg auf ruffifchem Boben. Beiberfeits vom Dnjeftr und Bruth murben Rachhuten bes Feinbes nach Often

javenaunta jamalen Zipjein auf. Als Doldenpflanze besigt der Dill geibe Blüten von zusammengesetten Dolden ohne Hule. Die Früchte des Dills sind slach scheibenformig eirund bei einer Länge von etwa 4 Millimeter und Breite von 3 Millimeter. Der Stengel ist dunn, die Blattzipfel sind furz, ebenso die Blattscheiden. Das den Gewützcharatter verleichende ätherische Del sindet sich in allen Leilen der Pstanze. Der Dill verfügt über ein trustiges Aroma, das man als ein Gemisch von seinem genchel und dem Dust der Piesserminze charatterisieren tann. Für Essiggurten stellt der Dill sowohl im Blütenstand wie auch die junge Frucht ein wertvolles Gewürz bar, für welchen Zwed Fenchel unverwendbar ist. Im Boltsaberglauben betrachtete man Dill als Mittel gegen Sjegenwejen.

Deutscher Tee. Wie alle Auslandsware, fo ift auch ber Tee vom Martte verschwunden. An seine Stelle ift ber Deutsche Tee" getreten, der aber in feiner Jusammenfehung nicht jedem munbet, dazu auch noch recht teuer ift. Jedermann aber ift in der Lage, sich seinen Borrat felbst zu beschaffen und nach seinem eigenen Geschmad zusammenzustellen. Dazu bat er noch ben Borzug, nichts zu toften. Man jammele sich moglichst junge und garte Blätter von Erdbeeren, himbeeren, Brombeeren und Rirschen, etwa in gleichem Berhältnis, und gebe einige Blätter der Sedencofe, vielleicht auch folche vom Schwarz- und Beifdorn
jowie einige Baldmeifterpftangchen zu. Alles wird nun gut getrodnet, ift babei aber por Sonne und Feuchtigfeit ju fougen. Gind bie Blatter troden, fo merben fie mit ber Sand gerrieben und in Blechdofen troden aufbewahrt. Die Jubereitung geschieht durch Muftochen, nicht durch bas jonft übliche Muibrüben. Mnne. Minng.



Wattenvatt. Ratidlage für den Gartenbefiger,

an feine Fahnen zu heften. Es ift jest genug !

(Radibrud verboten.) Je beffer ber Boben rigolt ift, cejto beffere Friichte fpater ermarten. bigole ihn mindeftens einer Meter rief. Mimm bieje Arbeit vor, wenn bet nicht mehr nog ift.

Stublides Behauen ift nicht genug zu empfehlen elle Reufte, in Die weber Regen noch Buft noch eindringen fonn, darf nicht geduldet merben aden muß um fo ofter geicheben, je fefter bet

ber Boben fandig, und bat man junge Bflangen p empfiehlt es fich febr, bie Beete zwei Danmen ! Mijbeeterbe zu bebeden. Diese Arbeit wird in lodteren guten Ertrag reich belohnt. Das Be-Dunt bie jungen empandlichen Blangen por bem men, halt die obere Erbichicht bis gur Bemurgelung no führt ihnen port oben ermanichte Rahrftoffe Berlaffe niemand, menigitens einen Berjuch mit tultifden Magnabnie gu machen.

Rau faffe bas Unfraut nicht groß merben. Un-Bugt bie Rabrftoffe aus bem Boben, nimmt ben Benden Affangen Licht, Luit und Seuchtigfeit for gur Bermebrung des Ungegiefere bei. Mo

Dei jungen Thangen bat bas Begieffen oft und berflochlich, bei alteren reichlich zu geschehen, wenn niener. Bei tief eingewurgetten Bfiangen ift ober-tes Bewöffern eber ichablich ale nüglich, weil bas bie Murgeln nicht erreicht aber bie Erbe fest

laht, es verichlammt ben Boden und fordert bie ndung. Das verbindert, daß die Luft, die gur Don Bobenbestandreiten zu Radeftoffen, sowie beimenmung notwendig ist, in den Boden eindrängt. It es, man bewählert zur Zeit nur einen Teil des dofür aber gründlich. Man warte nicht zu lange mit dem Pifferen. trautartige Pflanzchen das vierte Blatt entwicklt, man sie imon, damit sich die Pflanzchen im

tenen Boben genugend einwurgeln tonnen; fie in ihrer pateren Eintwidelung gu ftoren, ift nicht ratfam.

> Gemeinnütiges. Jur Blumenfreunde.

(Rachbrud verboten.) Bon Blattlaufen befallene Rofen mer sen von ihren Beinigein baburch befreit, bag man fie it tegelmugigen Smijdenraumen mit Geljenlauge ober ge tochten Lavatavial beferigt. Auf 20 Liter Baffer rechne nan ein batb Bjund Getje begw. Labafabjall. Beid Difchungen muffen por bem Gebrauch vollftanbig er dite: jein.

Saung werden die Blatter der Rojen von bem fo Berbreitung viejer Rranigeit jaugt man fie durch wieder poltes Beiprigen mit Boroelaiferbrube. Genpfehlensmer ft es, mit talcem Waffer nachzufprigen. Die ermabnt bruge ift in jeder Drogenhandlung ergaitlich.

Die weigolugenden Derbithnaginthen berlangen, wenn fie reich und langere Beit bindurch pluben jolien, einen etwas feuchten, ichweren und nahr toffreichen Boben und eine freie, fonnige Bage. Schattige Beete und nagrftoffarme Boben ftegen ber vollen Ent widelung Diefer Jierpflangen hindernd im Wege. gs.

Serb ftanemonen, Die den Bartenfreund erf Dann burch ihre Blutenpracht gu ergreuen beginnen, menr Die Blumen, die uns des Commers Serrlichteit beicherte berbligt find, gebeiben am beften in einem nahrhaften, teigeloderten und feuchten Boben in fonniger Lage Intolge igres Blutenreidiums und ihrer Farbenprach jühlen fie mit gu ben iconften Staudenblumen unferei Barten.

Der Dill. Der mit dem Tenchel eine gewiffe Mehnlichteit habende Dill erfreut fic unter den Rudengewurzen einer großer Beliebtbeit. Die eingabrige Pflange wird im Mittel etwo 30 Bentimer bod, uno ihr glater, geftreifter Stengel, ber oben genitet ift, weift megriach genederte Blatter mit demorfen. 3m Deftecanefci-Abichnitt geben bie Ruffen nordostwärts zurüd.

Berlin, 30. Juli. (23. B. Amtlich.) Am 26. Juli perfentte eines unferer Unterfeeboote Rommanbant Rapitanleutnant Steinbrind, im englischen Ranal einen großen, von Berftorern geficherten englifchen Rreuger mit vier Schornfteinen ber Diabem-Rlaffe (11 150 Tonnen) angehörend, burch Torpebofchuß.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine

Berlin, 31. Juli. (B. B. Umtlich.) Reue Il-Bootserfolge im englischen Ranal und Atlantischen Dzean 22 500 Br. . R. . Unter ben verfentten Schiffen befanben fich ber burd 2 Fischbampfer geficherte bewaffnete englische Tantbampfer "Cunahoga" 1586 Br.- R.- T., ber englische Dampfer "Tamolo" 3924 Br.-R.-T. mit Rofus und Balmöl von Weftafrita nach England, ein tiefbelabener großer Dampfer, anscheinend mit Sprengftofflabung.

Der Chef bes Ubmiralftabes ber Marine.

Berlin, 31. Juli. (29. B. Amtlich.) Der Raifer weilte an ber littautschen Front und besuchte die Truppen, bie in helbenmütigem Ausharren die Anstürme ber gewaltigen ruffischen Truppenmaffen abgewiesen haben: bie Sieger ber Abwehrichlacht von Smorgon-Rrewo. Seine Majestät fprach ben versammelten Divifionen ben Dant bes Baterlanbes aus für bie gabe Ausbauer und bie glanzende Copferteit, mit benen fie ben immer fich erneuernden Angriffen bes in ungeheurer ibermacht nach gewaltigem Artilleriefeuer vorbrechenben Geinbe Erof geboten und feine Blane gunichte gemacht haben. Das Bommeriche Landmehrregiment Rr. 2 zeichnete ber oberfte Rriegsherr für feine hervorragende Saltung in ber Schlacht, in ber es, ungeachtet feiner Berlufte, allein bie Ungriffe von vierzehn ruffifchen Regimentern gurudichlug, besonders aus, indem er fich jum Chef bes Regiments machte und bem tapferen Truppenteil ben fonglichen Ramenszug und die Bezeichnung "Landwehr-Infanterie-Regiment Ronig Wilhelm II." perlieh. Der-Regiments. Rommanbeur Oberft Leutnant von Balde erhielt ben Orden Pour le merite. Biele ber braven Rampfer erhielten bas Giferne Rreug aus ber Sand ihres Raifers. In Wilna hatte Seine Dajeftat bem Gottesbienft beigewohnt.

Bien, 31. Juli. (B. B.) Amtlich wird verlaut-bart vom 30. Juli:

Defilider Ariegsfchauplah.

Mördlich bes Sufita- und beiberfeits bes Cafinu-Tales icheiterten mehrere Angriffe bes Feindes. In ber Butowing gewannen wir bei überwindung ruffifden Wiberftanbes weiter an Boben. Bei Baleputna murbe ber Tunnel-Stugpuntt genommen, aufwärts von Fundul-Moldovi. Das Moldowa-Tal ift überschritten. Rord. östlich von Kuty stehen die Berbindeten am rechten Czeremocz-User im Kampf. Zwischen Pruth und Onjestr wurde der Feind erneut geworsen. Wir überschritten die Wesigrenze der Bukowing, Honveds beseigen Zaleszeyki zwischen Stala und Husiatyn, wo das galizische Zbrucz-User gesäubert wurde. Wir erzwangen uns stellenweise den Abertritt auf russisches Gebiet. Im Raume süblich von Brody stießen österreichisch-ungarische und beutsche Sturmtrupps mit Ersolg in die italienischen Gräben vor.

Stallenifder und Balkan-Rriegsfdauplah.

Unperanbert.

Der Chef bes Generalftabes.

Mileriei.

Bas der Reichskangler prophezeit bekam. Als ber jehige Reichstangler Dr. Michaelis die Sefunda bes Gymnasiums in Frantfurt a. b. D. besuchte, hielt ber Lateinlehrer feinen Schulern bie Borteile ber Rei fung por Augen. Bulegt manbte er fich an Georg Dichaelis, beifen Unaufmertfomfeit ihm porber Unlug jum Tabel gegeben hatte, mit besonderer Eindringlich-feit: "Wer bas Abiturium macht, bem fteht bie gange Welt offen, ber tann alles werben, sogar Minister, auch Reichstanzler tann er werben, mas bei Ihnen (Dichaelis) freilich nicht ber Fall fein wird." Die Rloffe ftimmte pflichtgemäß in die vom Lateinlihrer gewollte Beiterteit ein, die jum Gegenftand ben alfo abgetangelten fpateren Rangler bes Deutschen Reiches hatte.

Ein humoriftifder Rudenzettel. Gin Felbgrauer hat folgenben Ruchenzettel aufgestellt: "Man nimmt bie Buitertarte, bratet mit ihr bie Fleifchkarte unb fchlägt bie Gierlarte hinzu. Kartoffel- und Gemüsekarte werden abgetocht und bazu gereicht." Bum Nachtisch brüht man die Kartoffelkarte heiß auf, fügt die Milchkarte hinzu, füßt mit Zuderkarte und bäckt die Brot- und Semmeltarte hinein. Radibem mafcht man fich mit ber Seifentarte bie hanbe und trodnet biefe mit bem Bezugsichein ab.

Dientlicher Betterdienft.

Dienftftelle Beilburg. (Banbwirtichaftsichule.) Betterausficten für Mittwoch, ben 1. Auguft. Wechselnd bewölft, einzelne Regenfälle, Temperatur menig geanbert.

Verlust= Listen

98 1893-896 Hegen auf. Albert Scharf, geb. 13. 7. 96 gu Allenborf, bisher ichmer vermunbet, +.

Abam Steinhauer, geb. 28. 3. 88 gu Münfter, bisher permißt, in Befangenicaft 28. 7. 16 (N. A.)

Danernbe Spionengefahr!

Reidet öffentliche Gefprache über militarifche und wirtichaftliche Dinge!

Tinte.

Wir haben noch einmal einen Boften Tinte in fleinen und großen Badungen erhalten. Speziell empfehlen wir auch unferer merten Runbichaft ben Bezug von Tinte

für Schule und Schreibftube, topierfähige und nicht topierfähige, rote und blaue Tinte, Tulden, echten Leim (in fluffiger und fester Form)

Buchhandlung von S. Zipper G. m. b. S.

Amtlide Befanntmadung der Stadt Beilburg. Anthalten im Lelde zur Nachtzeit.

Rad ber Regierungs-Polizeiverordnung vom 6. 5. 1882 foll gur Rachtzeit bas Feld allenthalben gefchloffen fein und zwar:

1. Bom 1 Dai bis Enbe August von abends 9 bis morgens 3 Uhr,

2. pom 1. September bis Enbe Oftober pon abenbs 8 bis morgens 4 lihr.

Wer in biefer Beit außerhalb ber öffentlichen Straßen und Feldwege auf einem offenen Grundstilde fich auf-hält, ohne daß bagu von ber Ortspolizeibehörbe eine Musnahme ausbrudlich geftattet ift, wird mit Belbftrafe bis gu 10 Dar, im Unvermögensfalle mit haft bis gu 3 Tagen bestraft.

Auf die im übrigen innerhalb ber gesetsten Grenzen fich haltende Muslibung ber Jagd und Fifcherei, fowie auf bas Polizei-Auffichtsperfonal findet Die obige Straf-

beftimmund feine Unwendung.

Beilburg, ben 21. Juli 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Das Befahren bes Schlofigartens mit Rinderwagen

Rinder im Alter bis gu 6 Jahren burfen ben Schloß. garten nur in Begleitung Erwachfener betreten. hunde muffen ausnahmslos an ber Leine geführt

Beilburg, ben 19. Juni 1917.

Die Bolizeiverwaltung.

Die herren Chrenfelbhuter merben erfucht, bie bis jest felbst mahrgenommenen und von britten Beisonen mitgeteilten Zuwiderhandlungen gegen ben Schut ber Felder auf bem Boligeigimmer angumelben und zwar fobalb als möglich.

Beilburg, ben 26. Juli 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Sente nachmittag von 3-4 Uhr merben

an die auf grund ber geftrigen Befanntmachung porgemelbeten Famil en im Sofe bes Chr. Siindt gegen fofortige Bezahlung abgegeben.

Weilburg, ben 31. Juli 1917.

Der Magistrat.

Sämtliche in ben Monaten April, Mai und Juni 1900 geborenen und in Beilburg fich aufhaltenben Wehrpflichtigen haben sich bis jum 5. August 1917, mittags 12 Uhr, auf bem Zimmer Rr. 4 bes Stadt-hauses, Franksurterstraße Rr. 6, jur Landsturmrolle unter

Borlage ber Geburtsurfunde zu meiden. Ber biefe Unmeibung verfaumt, wird nach § 68 Mil. Straf-G. fegbuch beftraft, sofern nicht wegen Fahnenflucht eine bobere Strafe verwirft ift.

Beilburg, ben 28. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Seifenkarten=Ausgabe.

Die neuen Seifenfarten, gültig für die Monate August 1917 bis Januar 1918 werben am Mittwoch ben 1. Muguft, von morgens 8-12 Uhr, auf bem Polizeizimmer bes Stadthaufes an die hiefigen Familien gegen Borlage ber alten Stamm-Seifenfarten ausgegeben. Auf ber Rudfeite ber Seifenfarten find bie Beftimmungen abgebrudt.

Die überlaffung ber Geifentarten gum Beguge von Bajdmittel an andere Berfonen als diejenig en,filt bie fie ausgegeben find, ift verboten.

Beilburg, ben 28. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Donnerstag ben 2. Mug., abenbs 6 Uhr, findet auf bem Darftplat eine

Ubung der Pflichtfenerwehr

ftatt. Beilburg, ben 30. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Beitellungen auf das "Beilburger Jagebe (Anzeiger für Weilburg und Amgegend

für die Monate Muguft und Ceptember

werben von ben Poftanftalten und Landbrie sowie von unseren Trägern in Abausen, Altentirden, Aumenau, Aufenhaufen, Bleffenbach Dietenhaufen, Drommershaufen, Ebelsberg, Gif. Freienfels, Gaubernbach, Grapened, Saffelbach, hausen, Sirschhausen, Kirschhofen, Laubus-Eschaus berg, Lügenborf, Merenberg, Möttau, Rieders Obersbach, Philippstein, Seelbach, Selters, Wald Weinbach, Weilmünster, Wirbelau und Weildur entgegengenommen. Die Grpebitio

Um 31. Juli 1917 ift eine Rachtrags Befanntm Rr. W. M. 997/5. 17. R. A. A. du ber Befanntm vom 31. Mai 1916 betreffend "Beftandserhebun tierifden und pflanglichen Spinnftoffen (Bolle, wolle, Flachs, Ramie, Hanf, Jute) und barau ffellten Garnen und Seilfäben, Nr. W. M. 574 R. R. A." veröffentlicht worben.

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben ? blättern und burch Unichlag veröffentlicht morbe Stellvertretendes Generalfommando des 18. Armeelin

Monatsversammlung im "Naffauer am Donnerstag den 2. Auguft, ale 81/, Uhr.

Um gabireiches Ericheinen bittet

Der Boritan

ber heutigen Martilage entsprechend ausgemil 100 Gerichte

> von Johanna Degen. Preis 30 Pfg.

Erprobte Rezepte ohne Einfoch-Apparat nebft 25 Bifg-Geridten.

nene Gemufe-, Bilg-, Tomaten-Gerian

Braftifch erprobte Regepte. 30 Bfg.

empfiehlt 5. Bipper's Buchhandlung, G. m. b.

Fürsorgestelle

für Kriegs-Hinterbliebene.

Beim Kreisausschuss des Oberlahnkreis ist eine Fürsorgestelle für Witwen, Wais und sonstige bedürftige Hinterbliebenen gefallenen Kriegern eingerichtet word

chst.: Donnerstags jeder Woo 9-12 Uhr vorm. im Kreishaus 1, Zimmer

Quittungs-Bücher er für Invalidenka H. Zipper, G. m. b. empfiehlt

Bum 1. aber 15. Auguft ein orbentliches

Dienstmädchen gefucht

Mengerei Edwary.

Mädchen

ür hau garbeit gum 1. Gep. tember gefucht fomie ein Junge jum Milchiahten. Wilh. Mehler, Sof Wilhelmshöhe.

Ordentl. Mädden

fofort gefucht. Uhrmacher Rlein. Mauerftraße.

Fenerwehi Donnerstag, ben

angutreten.

2. Mug., nachm. 6 Uhr haben famtliche Mannschaften auf dem Marktplatz Der Kommandant: Erlenbach.

Hasen

zu vertaufen. Riedergaffe 19, 1

Danerno Berdiem Für 2 fehr gangbat

driften merben rebegel Berfonen, auch Fra Reifenbe gefucht.

Ludwigehafen a

3ch kaufe jede getrodnete reine Brombeer- und Grobeerbil

1 Rile St Brennefielblätter " " Ballnugblatter " Ablieferung jeden Mil Bill. Frice Bitme,

empfiehlt &. Bipper, G. m.